

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die wahre Glückseligkeit, nebst beygefügter Kunst, den
besten und kürzesten Weg zu des Menschen zeitlicher
Wohlfahrt zu finden**

Fleischer, Johann Friedrich Fleischer, Johann Friedrich

Frankfurt, MDCCXXVIII

VD18 13349627

[Einleitung]

urn:nbn:de:gbv:45:1-14648



Was

Der Staats-Himmel

eigentlich sey oder bedeute,



ird aus nachfolgendem ganz deutlich erscheinen / wann die unternommene Vergleichung nun weiter ausführe. Als nemlich die Pharisäer und Sadducäer sich nicht in die Zeiten / da

Christus auff Erden wandelte / finden konten / ihre eigene Wohlfahrt dadurch verscherzten / und nur Zeichen vom Himmel begehrten / stellte ihnen unser Heyland unter eben diesem Gleichniß / als in einem Spiegel ihren Unverstand so klar vor Augen / daß sie es mit Händen greiffen konten / sagend: Des Abends spricht ihr: Es wird ein schöner Tag werden / denn der Himmel ist roth. Und des Morgens spricht ihr: Es wird heut Ungewitter seyn / denn der Himmel ist roth und trübe. Ihr Heuchler / des Himmels Gestalt könnet ihr urtheilen / könnet ihr denn nicht auch die Zeichen dieser Zeit urtheilen. Matth. 16. v. 2. 3. Oder: Wenn ihr eine Wolcke sehet auffgehen vom Abend / so spricht ihr bald: Es kombt ein Regen /

2 2

und

und es geschieht also. Und wenn ihr sehet den Sudwind wehen / so sprecht ihr: Es wird heiß werden; und es geschieht also. Ihr Heuchler / die Gestalt der Erden und des Himmels könnt ihr prüfen / wie prüfet ihr aber diese Zeit nicht? Luc. 12. v. 54. 26. Dadurch wird ein jeder Mensch gelehret / daß er seine Zeit / zu welcher er lebet / und die Zeichen selbiger Zeit wohl mercken und beurtheilen müsse / wann er glücklich in der Welt fahren wolle. Diese beyde Stücke erstlich wohl kennen / und dann auch klüglich entscheiden zu lernen / ist die Politisch-Moralische Stern-Seh- und Deutekunst / welche dieser erste Theil abhandeln soll / und wird

Die erste Betrachtung

Durch etliche Beschreibungen die ersten Begriffe der hieher gehörigen Dingen eröffnen / bey deren Gegeneinanderhaltung man selbige nach Anweisung der folgenden Betrachtung besser wird beurtheilen können.

Die erste Beschreibung.

Die Zeit ist eine zwischen Anfang und Ende eingeschlossene Währung, welche nach dem Umlauff gewisser materialischen Körper / die eine unerrückte und stetige gleiche Bewegung haben, abgemessen, durch Zahlen ausgedruckt, und begreiflich gemacht wird.

Ans